Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2014

Das Finanzjahr 2014 verlief ähnlich wie das vorhergehende und unterscheidet sich von diesem nur durch einen höheren Umsatz bei den Einnahmen und Ausgaben.

1. **Vermögensrechnung:** Das Jahr 2014 begann mit einem Aktivsaldo bei Kassa und Bank von insgesamt € 2.737,05 und schloss am 31.12.2014 mit einem Aktivsaldo von € 3.603,69, was einem Gewinn von € 866,64 entspricht. Passive Abgrenzungen, d.h. Rechnungen des Jahres 2014, die im laufenden Jahr (2015) fällig sind, sind nicht vorhanden.

2. **Die Einnahmen:** Die ***Mitgliedsbeiträge*** haben von € 8.667,00 im Vorjahr auf € 9.766,00 im Jahr 2014 zugenommen. Leider war auch in diesem Jahr eine nicht unwesentliche Säumigkeit bei der Zahlung der Mitgliedsbeiträge festzustellen.
   Die Höhe der ***Spenden*** ist im Berichtsjahr ebenfalls höher ausgefallen, und zwar von € 18.201,00 auf € 21.852,30.
   Die ***Einnahmen von Dritten*** haben leicht zugenommen: von € 10.841,19 im Vorjahr auf € 11.237,18, insbesondere auf Grund des höheren Spesenbeitrags der Kulturvereinigung Distel zur Miete und zu den Kondominiumspesen.
   Dieser Posten enthält auch den jährlichen Beitrag der Ilse-Waldthaler-Stiftung in Höhe von € 6.000,00.
   Die ***Einnahmen von öffentlichen Körperschaften*** von € 25.812,71 setzen sich wie folgt zusammen:
   - € 7.983,00: Spesenrückvergütung des Südtiroler Landtags bzw. der Autonomen Provinz Bozen für die Unterschriftensammlung im Sommer 2013 zum im vergangenen Februar stattgefundenen Referendum und für das Volksbegehren;
   - € 10.101,90: Zuschüsse der Autonomen Provinz Bozen für das Projekt Mehr Demokratie;
   - € 7.727,81: Beitrag des Fiskus aus dem Erlös der 5 Promille des Jahres 2011/2012.
   Bei den ***Zinsenlosen Finanzierungseinzahlungen*** (€ 7.982,00) handelt es sich um Überbrückungskredite, die noch im gleichen Finanzjahr zurückgezahlt wurden.

3. **Die Ausgaben:** Die ***wiederkehrenden Verwaltungskosten*** verhalten sich im Berichtsjahr im Rahmen des Üblichen.
   Im Kapitel ***Honorare für freie Mitarbeiter*** scheinen im Berichtsjahr Honorare in Höhe von € 26.648,25 zu Gunsten des Koordinators, Stephan Lausch, auf, also etwa 5.000 Euro mehr als im Vorjahr. Dies aus folgendem Grund: Herr Lausch arbeitete bis 30. April 2014 auf der Grundlage eines Werkvertrages bei der Initiative. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die entsprechenden Steuereinbehalte von der Initiative eingezahlt. Ab Mai arbeitet Herr Lausch als Freiberufler und stellt für seine Leistungen Rechnungen aus. Somit muss er selbst die Steuer hierfür einzahlen, und der entsprechende Betrag ist in den Rechnungen enthalten.
   Folglich sind die ***Steuerabgaben*** im Berichtsjahr wesentlich niedriger ausgefallen, da in den letzten 8 Monaten keine Steuereinbehalte für den Koordinator eingezahlt werden mussten. Insgesamt wurden € 6.273,98 eingezahlt (Vorjahr: € 15.049,64). Im genannten Betrag ist ein Steuerrückbehalt von € 152,23 für eine Leistung der Rechtsanwaltskanzlei Fischer & Amplatz und eine Steuernachzahlung in Höhe von € 11,97 enthalten.
   Der wesentlich höhere Betrag (€ 6.640,80) im Posten ***Fremdleistungen*** ist mit den Ausgaben für das Demokratiefest vom 11. Jänner vergangenen Jahres sowie mit dem Rekurs gegen den Entscheid der Richterkomission, die die Durchführbarkeit des Referendums nicht anerkannte, begründet.
   Auch die Ausgaben (€ 10.708,49) im Posten ***Aufwand für Kommunikation*** sind gegenüber 2013 höher, dies auf Grund des Drucks und Versands der im vergangenen Herbst veröffentlichten Zeitung.

Bozen, den 23. Februar 2015

Gerard Normand	Erwin Demichiel
Kassier	*Vorsitzender*